

Festival gibt spontanes Konzert in Bronn

Der junge Verein Bronner Dorfgemeinschaft bot spontan eine Bühne für das Festival junger Künstler Bayreuth. Die Intendantin Sissy Thammer war so begeistert von diesem Dorfverein, dass sie gleich am Abend noch in diesen eintrat. Die Künstler glänzten durch ihre Professionalität.

Von Rosi Thiem

BRONN. Eine spontane Idee, ein lauschiger Platz für ein gelungenes Sommerkonzert, erstklassige Musiker und ein junger Verein, der offen für Begegnungen ist. Das sind die vier Faktoren, die es schafften, ein fast zweistündiges Konzert hochkarätig und kurzfristig gelingen zu lassen. Im Bronner Pfarrgarten traten nun das Kammerorchester Turkmenistan und das iranische Trio Sufia auf und zeigten den begeisterten Zuhörern ihr exzellentes Können. Durch den durchaus gelungenen Abend führte Fredrik Schwenk, der Komponist, Lehrstuhlinhaber in Hamburg für Komposition und Vorstandsmitglied Festival junger Künstler Bayreuth ist. Schwenk wartete unter den Obstbäumen mit vielen interessanten Erklärungen rund um die gehörte Musik und die dazugehörigen Instrumente auf.

Mit Werken von Mozart, Piazzolla und Njrumov begeisterten die Kammerorchestermusiker aus Turkmenistan. Scheinbar leichtfüßig und spielerisch weich bedienten die herausragenden Musiker ihre Instrumente, wie Kontrabass, Violoncello, Viola, Klarinette, Flöte und Violine. Das Orchester hat sich über seine turkmenische Heimat hinaus einen Namen gemacht und nimmt seit vielen Jahren am Festival junger Künstler Bayreuth teil. Das Kammermusikensemble im Rahmen des 74. Festivals bestand aus Selbi Ovezova, Yusup Ovezov, Bahrām Dolyayev, Seyran Atanyayazov, Toyli Yagshyev, Yusupgeldi Gandymov und Begli Muhammedow.

Beeindruckend der anschließende Auftritt der drei jungen iranischen Musikerinnen. Mit ihren in unserer Region außergewöhnlichen Musikinstrumenten verzauberte das Ensemble Sufia und ließ den voll besetzten Bronner Pfarrgarten an einem erlesenen Repertoire der klassischen persischen Musik teilhaben.

„Radif ist das traditionelle Repertoire – bestehend aus spezifischen Modi, die als Grundlage für Kompositionen und Improvisationen dienen“, erklärte Schwenk und stellte die Instrumente Santur (Hackbrett), Kamancheh (Stachelgeige) und Tombak (Kelchtrömmel) vor. Gespielt wurden die hier außergewöhnlichen Instrumente überaus gut von Azin Yousefian, Shima Sadeghi und Maedeh Shafiei. „Die drei hervorragend ausgebildeten iranischen Musikerinnen dürfen in ihrem Heimatland nur privat, nicht öffentlich auftreten“, bedauerte Schwenk. „Ihre Kunstform ist so alt, wie die abendländische Musik“, informierte er. Das Publikum war begeistert. Der lang anhaltende Applaus der vortrefflichen Musiker – die nur gegen



Der junge Bronner Verein machte es möglich – die Probühne für die Jugend der Welt eröffnete spontan auch im malerischen Pfarrgarten.

Foto: Rosi Thiem

eine Spende aufrufen – klang an diesem Sommerabend noch lange durch das schmale Dorf Bronn.

„Bronn, wir kommen!“

Die Intendantin Sissy Thammer, die anfangs mit Bürgermeister Wolfgang Nierhoff die Besucher begrüßte, war hellauf begeistert von der spontanen Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten Verein Bronner Dorfgemeinschaft. Die engagierte und aufgeschlossene Intendantin verriet: „Beim Frühstück entdeckte ich beim morgendlichen Lesen des Nordbayerischen Kuriers, dass es hier in Bronn einen neuen Verein gibt, der den Ort beleben will. Und da dachte ich: Bronn, wir kommen!“ Gesagt getan – nach einem erfolgreichen Gespräch mit dem Bürgermeister und dem Verein konnte kurzfristig dieses erstklassige Konzert gestemmt werden. „Solch ein Engagement brauchen wir“, lobte der Rathausschef im Blick auf den Bronner Verein und der Initiative des Festi-

val junger Künstler Bayreuth – allen voran Sissy Thammer. Nierhoff war wie die anderen Zuhörer ebenfalls begeistert von der musikalischen Darbietung der hochkarätigen Musiker. „Sensationell, erst Mozart – dann orientalisch“, lobte er und versprach, dass es im kommenden Jahr ebenfalls mit Sissy Thammer eine Veranstaltung dieser Art geben soll.

Juliane Friedrich, die Vorsitzende des am 14. Juli neu entstandenen Bronner Vereins, dankte für die unkomplizierte Art, das Konzert auf die Schnelle zu organisieren. Der Verein ist mit Menschen aus der Bürgergemeinschaft entstanden und mit dieser Aufbruchstimmung wurde das Konzert jetzt innerhalb einer Woche erfolgreich auf die Beine gestellt. „Der Titel des 74. Festival junger Künstler heißt ‚zu:kunft‘ – dieser Titel passt gut zu unserem Verein“, lachte Juliane Friedrich. „Einige Bronner sind heute auch das erste Mal hier dabei, das ist wunderbar.“ Die Mitgliederzahl des Vereins hat sich von 35

Mitgliedern innerhalb kürzester Zeit verdoppelt, so die Vorsitzende dankbar.

Neues Mitglied Sissy Thammer

Auf ein neues Mitglied durfte sich der Bronner Verein auch an diesem Abend freuen: Sissy Thammer war in ihrem Element und trat spontan vor dem Publikum begeistert diesem wegen seines Engagements bei. „Wir feiern hier Gemeinschaft und bürgerliches Engagement“, bemerkte sie. „Wichtig ist, dass Kunst und Kultur auf dem Land ist. Wir leben gerade in herausfordernden Zeiten mit globalen Krisen und tiefen gesellschaftlichen Spaltungen“, beklagte sie. „Doch mitten in diesen Herausforderungen gibt es eine universelle Kraft – die Kunst. Durch diese finden wir Wege zu neuen Perspektiven und zur Gemeinschaft.“



Weitere Fotos zum Thema
finden Sie unter:
www.kurier.de